



PERSPEKTIVE KEMNADE



Impressum:

Herausgeber: Initiative.Kemnade

Redaktion: Petra Müller-Tiggemann Stadt Bochum
Birgit Diermann Regionalverband Ruhr
Martin Wirtz Regionalverband Ruhr

Layout: Birgit Diermann Regionalverband Ruhr
Satz: Birgit Gleich Regionalverband Ruhr

Druck: Mail Boxes Ete, Essen

Auflage: 500

Bildnachweis: Jens Stachowitz, RVR

Initiative.Kemnade

Arbeitskreis:

Andrea Baltussen	Bochum
Herbert Beckmann	RVR
Barbara Bokel	Witten
Christiane Bremer	Bochum
Birgit Diermann	RVR
Michael Grothe	Bochum
Klaus Heuer	Hattingen
Eckart Kröck	Bochum
Christa Meyer	FZK
Petra Müller-Tiggemann	Bochum
Claudia Paetsch	Witten
Wilfried Perner	FZK
Dr. Gisela Tervooren	EN-Kreis
Dieter Töpfer	Bochum
Martin Wirtz	RVR

Leitung:

Dr. Markus Bradtke	Witten
Dr. Ernst Kratzsch	Bochum
Dr. Thomas Rommelspacher	RVR
Wolfgang Schommer	Hattingen
Klaus Tödtmann	EN-Kreis

Moderation:

Jens Stachowitz

Perspektive.Kemnade - Entwicklungskonzept für den Kemnader See

Einleitung			
Initiative.Kemnade	4		
Leitlinien			
Baustein der freizeit-metropoleruhr	6		
Highlight im Ruhrtal	8		
Drehscheibe der Freizeitmobilität	10		
Leitbild	12		
Selbstverständnis	13		
Ziele	13		
Rahmenplanung			
Entwicklungsraum Kemnader See	14		
Entwicklungsschwerpunkte	16		
		Thematische Schwerpunkte	
		RUHR-IN-LINE Skaterbahn	18
		Verkehr	20
		Spielangebote	22
		Gastronomie	23
		Übernachtungsangebote	24
		Räumliche Schwerpunkte	
		Profilierung	26
		Haus Kemnade	28
		Freizeitanlage Herbede	30
		Haus Herbede	32
		Lakebrücke	34
		Heveney	36
		Oveney	38
		Ausblick	40

Initiative.Kemnade

Das seit 1980 bestehende Freizeitzentrum Kemnade, rund um den 1979 fertiggestellten, 125 ha großen Stausee bietet heute eine breite Angebotspalette für verschiedenste Freizeitaktivitäten zu Lande und zu Wasser.



Die große Wasserfläche mit Seglerhafen, Boots-, Fahrrad- und Inlinerverleih, Gastronomie, Beachvolleyball, Minigolf- und Golfplätzen, Grillhütten, RuhrtalTherme, Fahrgastschiffahrt und Bewegungsmöglichkeiten am Wasser in landschaftlich schöner

Lage sorgen neben guter Erreichbarkeit für den großen Besucherstrom. Mehrere Events im Jahr sorgen darüber hinaus für eine immer größer werdende Beliebtheit, weit über die angrenzenden Städte hinaus.



1,5 Millionen Besucher pro Jahr sprechen für das attraktive und vielfältige Angebot. Dennoch ist nicht zu übersehen, dass die Infrastruktur rund um den See „in die Jahre gekommen ist“, d.h. viele Angebote sind nicht mehr zeitgemäß

beziehungsweise erfüllen nicht mehr die Anforderungen an eine moderne Freizeitanlage. Darüber hinaus treten an den Nutzungsschwerpunkten an sonnigen Wochenenden Überlastungserscheinungen auf, die zu Kon-



flikten führen und die Erholungsqualität am See deutlich mindern. Die Städte Bochum, Hattingen, Witten, der Ennepe-Ruhr-Kreis, der Regionalverband Ruhr (RVR) und die Freizeitzentrum Kemnade GmbH haben deshalb im Herbst 2007 be-

gonnen, ein Entwicklungskonzept, die "Perspektive.Kemnade" für den Bereich des Kemnader Sees zu erarbeiten.

In mehreren Workshops, vorbereitet durch Arbeitskreise, wurden mit der Unterstützung eines externen Moderators eine Analyse erstellt, Leitbild und Ziele definiert, räumliche und thematische Schwerpunkte herausgearbeitet und das Entwicklungskonzept vorangetrieben.

Die Arbeit in den Arbeitskreisen erfolgte auf Ebene der Sachbearbeiter zusammen mit der Geschäftsführung der FZK GmbH, in den Workshops wurden die Ergebnisse mit den Bau- und Planungsdezernenten der beteiligten Kommunen und Institutionen rückgekoppelt und abgestimmt.



Planungsgemeinschaft

- Regionalverband Ruhr
- Freizeitzentrum Kemnade GmbH
- Stadt Bochum
- Stadt Witten
- Stadt Hattingen
- Ennepe-Ruhr-Kreis

Workshop November 2007

Zielvereinbarung:

Gemeinsames Entwicklungskonzept bis Herbst 2008

Workshop Dezember 2007

Beschluss:

Teilnahme am Ziel2Wettbewerb Erlebnis NRW

Workshop Juni 2008

- Entwurf Rahmenplan
- Entwicklungskonzept

Baustein der freizeit-metropoleruhr

Die freizeit-metropoleruhr verfügt bereits heute über ein hervorragendes Angebot an landschafts- und wasserbezogenen Freizeitangeboten.

Insbesondere die Landschaftsräume im Übergang zum Niederrhein, zum Münsterland und zum Bergischen Land besitzen ein riesiges Potenzial für die Freizeitnutzung und Wochenenderholung.

Die Schwerpunkte dieser Entwicklung liegen in den Räumen

- Niederrhein / Xanten
- Lippe / Haltern / Haard
- Ruhrtal / Kemnader See

Der Regionalverband Ruhr ist gerade in diesen drei Räumen seit langem engagiert mit

- der Beteiligung an Freizeitgesellschaften
- umfangreichem Grundbesitz von Natur- und Erholungsräumen
- der Konzeptentwicklung, dem Bau und Betrieb von Freizeitinfrastruktur.

Alle drei Räume sind schon heute geeignet, „Urlaub vor der Haustür“ zu machen.

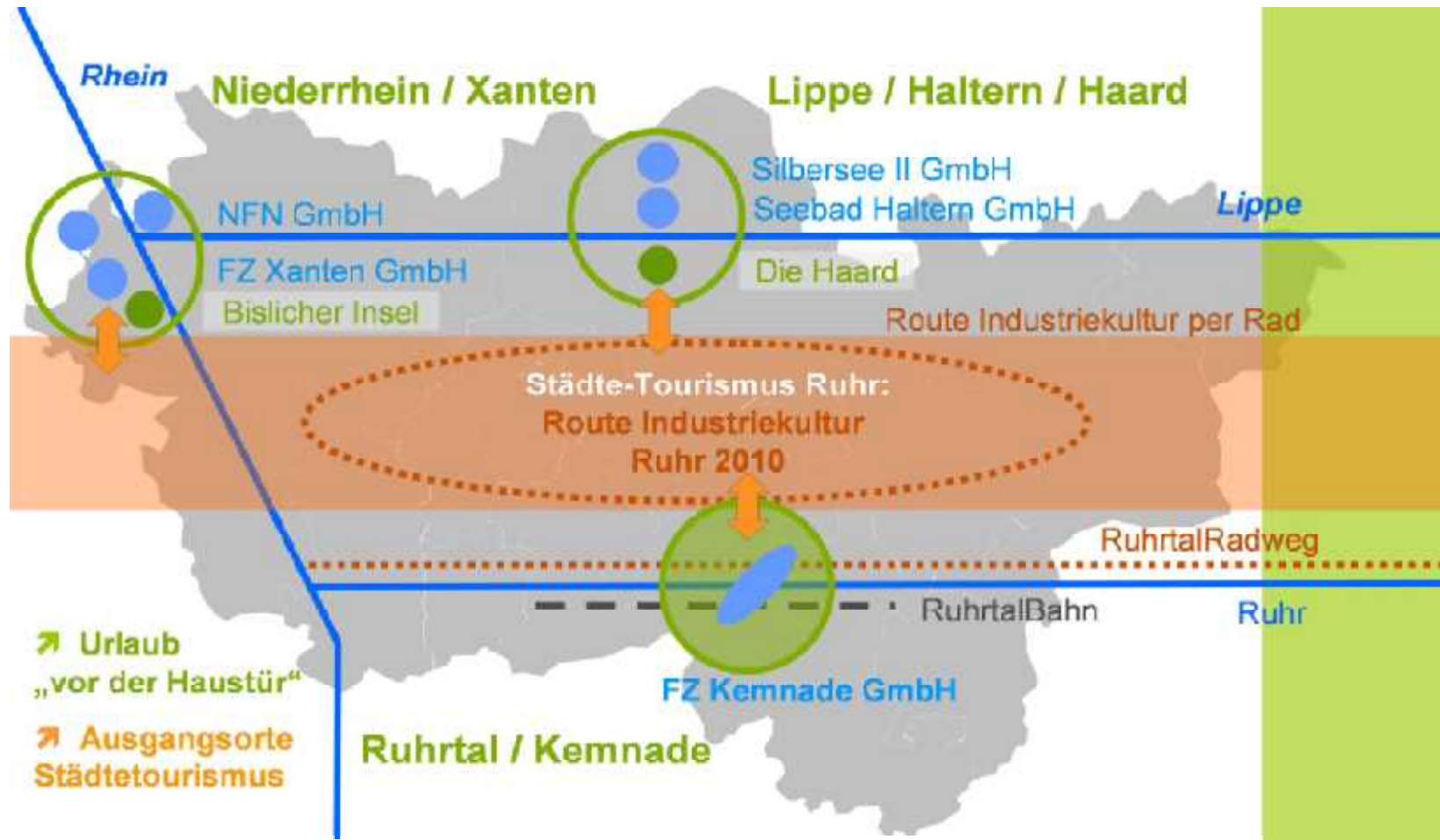
Steigende Energiepreise und sinkende Realeinkommen, vor allem bei Familien mit Kindern, werden voraussichtlich den Trend von der Fernreise zum Kurzurlaub vor der Haustür weiter steigern. Eine weitere Zielgruppe sind die Senioren, deren Anteil am Reisemarkt kontinuierlich wächst.

Einige Angebote, wie z.B. Ruhrtal-Radweg und RuhrtalBahn strahlen bereits heute weit über die Region hinaus und locken Touristen aus ganz Deutschland und dem benachbarten

Ausland. Die Verknüpfung mit dem Städtetourismus Ruhr, der Route der Industriekultur und der Kulturhauptstadt **Ruhr.2010** bieten weitere Chancen für den „Incoming-Tourismus“.



Doch die Qualität und Vielfalt der Angebote muss für eine nachhaltige Sicherung der Attraktivität des Standortes gesteigert werden. Der Kemnader See ist im Kontext mit dem Landschaftsraum Ruhrtal und den bereits vorhandenen Angeboten hervorragend für eine weitere Entwicklung und Qualifizierung geeignet.



Highlight im Ruhrtal

Der Kemnader See ist der Höhepunkt im Erleben des Landschaftsraumes Ruhrtal. Die vielfältigen Möglichkeiten, das Ruhrtal zu „erfahren“ werden hier am See auf besondere Weise zusammengeführt.

Der **RuhrtalRadweg**, von der Quelle in Winterberg bis zur Mündung in Duisburg, ist ein nordrhein-westfälisches Premium-Tourismusprodukt und für die Region von großer Bedeutung. Er soll weiter ausgebaut und um Informations-, Rast- und Ruhepunkte ergänzt werden. Der Kemnader See ist ein idealer Standort für den zentralen „Ankerpunkt“ und als Einstieg in den RuhrtalRadweg bestens geeignet.

Mit der **RuhrtalBahn** gibt es eine weitere, attraktive Möglichkeit aus Richtung Bochum-Dahlhausen oder Hagen den See landseitig zu erreichen. Ob muskelbetrieben im Paddelboot

auf dem **Wasserwanderweg**, getrieben vom Wind in einem gemieteten oder eigenen Segelboot oder aber bequem unterwegs mit dem **Fahrgastschiff**, ob in der Gruppe geplant oder spontan allein, jeder Seegast findet hier sein individuell richtiges Angebot zur Fortbewegung und zum Landschaftserleben.

Der Kemnader See ist ein Ort der abwechslungsreichen Aktivitäten und Bewegungen.

Radfahren auf dem **Radweg** oder Joggen, Walken, Spazieren gehen auf dem **Fußweg**, die schönen seeumrundenden Wege ziehen alle Altersgruppen und Fitnesslevel an.

Die Chance, diese Aktivitäten aufzugreifen und die Bewegungsangebote zu ergänzen und zu verbessern, soll genutzt werden.

Ein erster konkreter Schritt in Rich-

tung Ergänzung und Verbesserung ist durch den Wettbewerbserfolg um EU-Fördermittel mit dem Projekt **RUHR-IN-LINE Skaterbahn** gelungen. Die Ergänzung des Wegesystems um eine separate Inlinerbahn rund um den See schafft eine neue Angebotsqualität und stärkt den Freizeitstandort Kemnader See.



Die herausragende Möglichkeit, von einem Fortbewegungsmittel auf ein anderes umzusteigen, machen den Kemnader See zu einer „Drehscheibe“ für Freizeit und Tourismus.



„Drehscheibe“ der Freizeitmobilität

Erreichbarkeit

Die besondere „Drehscheibenfunktion“ des Kemnader Sees besteht, neben der Möglichkeit verschiedene Freizeitverkehrsmittel miteinander zu kombinieren, in der hervorragenden Erreichbarkeit des Sees.



Die Anbindung des Kemnader Sees über die BAB 43 ist für den Individualverkehr sehr gut. Insbesondere von der Abfahrt „Witten-Heven“ wird der See direkt angefahren.

Mit Anfahrtszeiten von ca. 20 Minuten aus Wuppertal, Dortmund und Recklinghausen ist der See im Umland ein beliebtes Ausflugsziel.

Auch mit öffentlichen Verkehrsmitteln bestehen Verbindungen zum See. Aus Bochum, Hattingen und Witten ist der See mit regelmäßig verkehrenden Bussen zu erreichen. Diese Verbindungen sind jedoch deutlich ausbauwürdig.

Verbindungen

Mit RuhrtalRadweg, Rundkurs Ruhrgebiet und Kaiserroute führen rege genutzte Radstrecken am See entlang.



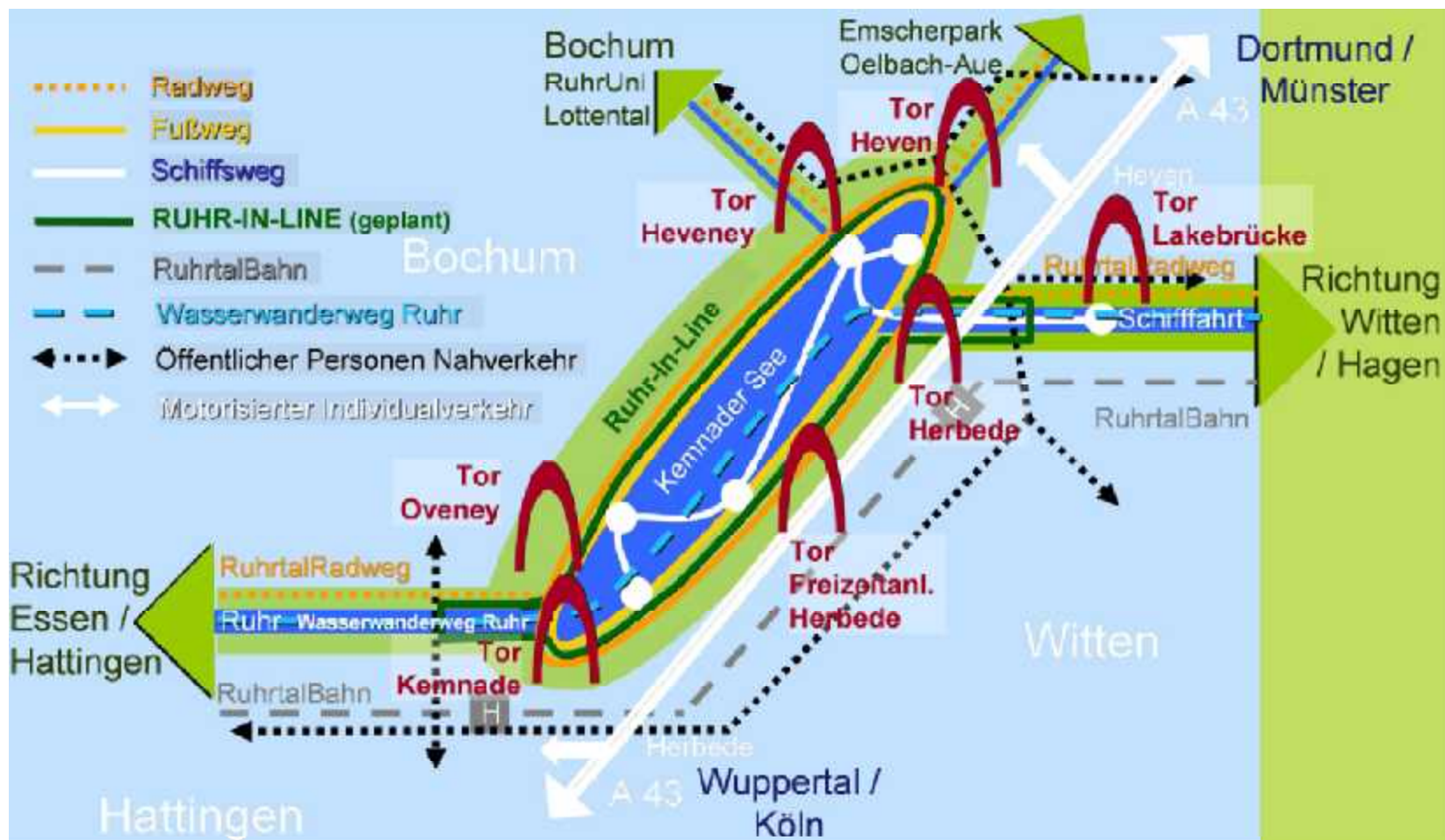
Wanderstrecken, wie der Ruhrhöhenweg oder die geologische Wanderroute Ruhr erschließen naheliegende natur- und geschichtsträchtige Orte.



Weitere Rad- und Wanderrouten führen über die Oelbach-Aue in Richtung Emscherpark-Radweg und durchs Lottental zur Ruhr-Universität Bochum und in die Bochumer Innenstadt.

Zugangstore

Mit der Projektidee der Gestaltung von „Toren“, die die Zugänge zum Freizeit- und Erholungsraum Kemnader See markieren und erlebbar machen, soll den Besuchern eine bessere Orientierung geboten werden.



Leitbild

Aus den erarbeiteten Erkenntnissen ist ein Leitbild für die Zukunft des Kemnader Sees entwickelt worden. Es orientiert sich an den bestehenden Stärken und Potenzialen des Raumes sowie an den zukunftsweisenden Trends für Freizeit und Tourismus.

Es gilt, die Chancen des Kemnader Sees zu nutzen und ihn seiner Bedeutung angemessen weiter zu entwickeln.

Die weitere Arbeit soll unter Beachtung des folgenden Leitbildes erfolgen.

Baustein der „Freizeit - Metropol Ruhr“

- Kurzurlaubs-Ziel für über 5 Mio Menschen
„Urlaub vor der Haustür“
- die Inliner-Destination in NRW
- Anlaufstelle für Städte-Tourismus

Höhepunkt im Erleben des Ruhrtals

- Landschaftserlebnis See
- Ankerpunkt des RuhrtalRadweges
- Freizeit-Fitness-Park „aus einem Guss“

Die „Drehscheibe“ der Freizeitmobilität im Ruhrtal

- der Ein- und Umstiegsort für Rad, Kanu, Bahn, Schiff
- Anschluss an externe Freizeittrouten
- hervorragend erreichbar



Selbstverständnis

In der Vergangenheit war das Engagement der FZ Kemnade GmbH nahezu ausschließlich von der Daseinsvorsorge für die Bevölkerung geprägt. Die Freizeitangebote wurden mit öffentlichen Mitteln errichtet und kostenlos oder kostengünstig bereitgestellt. Die sozialpolitische Funktion war von großer Bedeutung.

Ein Perspektivwechsel hin zu einem „Unternehmen der Tourismusbranche“ öffnet den Blick für eine neue Entwicklungsrichtung.

Die zunehmende Konkurrenz von privaten Anbietern im Freizeitbereich erfordert mehr „Marktfähigkeit“ der öffentlichen Anbieter und bedeutet eine stärkere Orientierung an qualitativ hochwertigen Angeboten, mit denen auch Einnahmen erzielt werden können.

Daraus wird folgendes Selbstverständnis abgeleitet:

Daseinsvorsorge und Unternehmertum sind kein Widerspruch

Es gibt weiterhin kostenfreie und kostengünstige Angebote rund um den Kemnader See. Die Einnahmen, die mit qualitativ hochwertigen Angeboten erzielt werden, reduzieren die Zuschüsse der FZ Kemnade GmbH und stärken ihre Eigenwirtschaftlichkeit.

Das breite Spektrum an Angeboten und Potenzialen am Kemnader See sollte sich durch Wachstum der boomenden und Schrumpfung der weniger nachgefragten Bereiche zukünftig immer dicht am Marktgeschehen orientieren.

Auf der Grundlage des Leitbildes und des neuen Selbstverständnisses werden folgende Ziele verfolgt:

Ziele

Die Verweildauer der Besucher erhöhen

- Steigerung der Angebotsqualität,
- bessere Vernetzung der Angebote,
- weiterer Ausbau des Angebotspektrums.

Die Besucherzahlen in Schwachlastzeiten erhöhen durch

- Wetter-, jahres- und tageszeitunabhängige Angebote,
- Kursangebote,
- Übernachtungsangebote.

Die Umsätze je Besucher steigern

- Qualitätsvolle Angebote haben ihren Preis ...
- Ausgewählte, gezielte Parkplatzbewirtschaftung
- Gastronomieangebote neu schaffen und z.T. selbst betreiben



Entwicklungsraum Kemnader See

Der Landschaftsraum Kemnader See ist geprägt durch das Spannungsfeld zwischen

- Naturraum
 - Orte der Ruhe
 - Schutz der Landschaft
- Transferraum Landschaft
 - Bewegungsraum für Naturgenuss und Aufenthalt zwischen den Freizeitschwerpunkten
- Freizeitschwerpunkten
 - Orte für Leben, Spiel, Sport, Kultur, Event und Spaß

Im Vergleich zu den anderen Ruhrestaueen sind alle Uferbereiche des Kemnader Stausees öffentlich zugänglich.

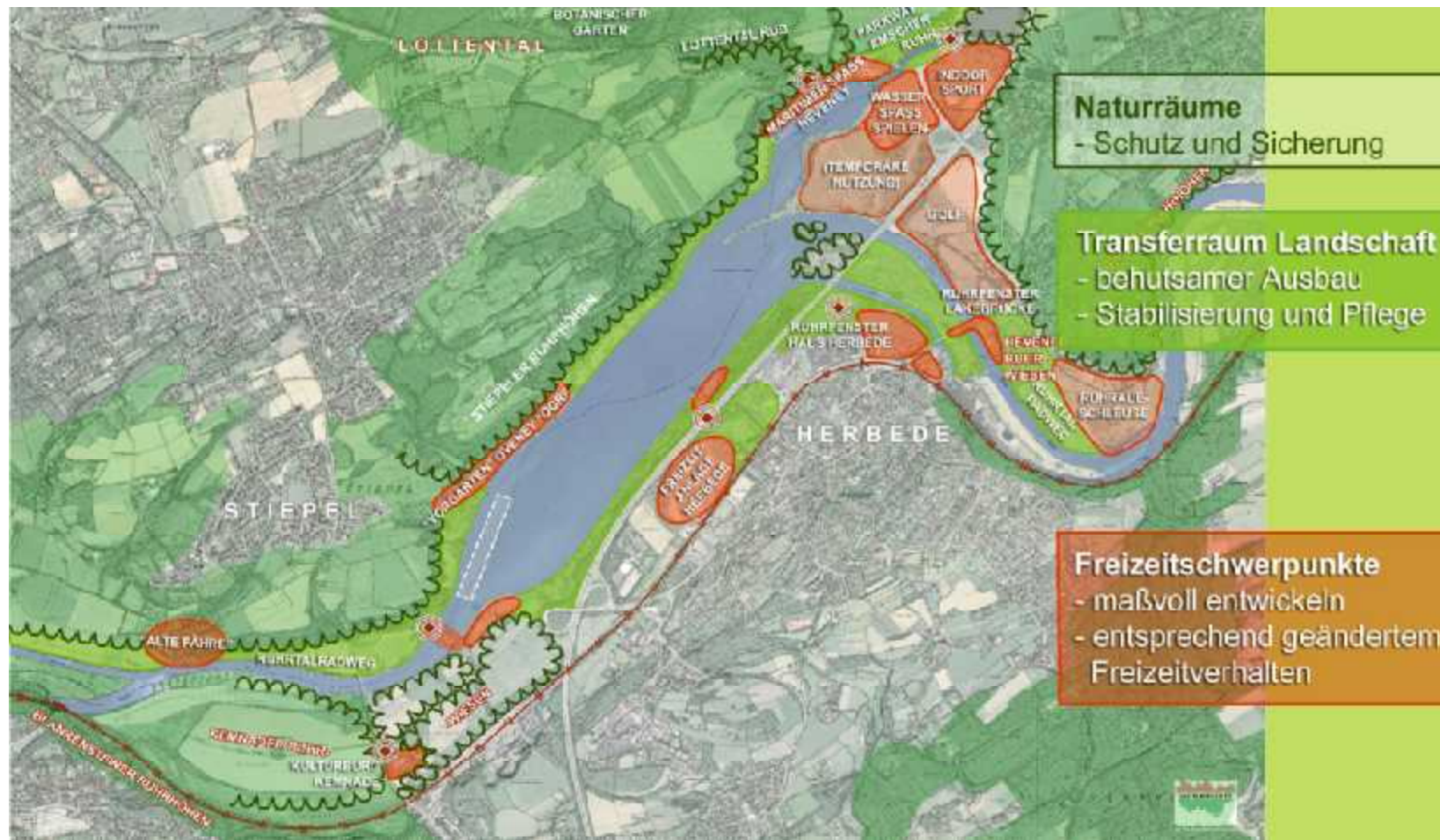
Der See ist nutzbar für Wassersport und Freizeit, aber in einigen Bereichen auch Rückzugsraum für Flora und Fauna. Insbesondere in den Wintermonaten wird der See von Wasservögeln, die als Überwinterungsgäste bleiben, bevölkert.

Diese Qualität des See-„Erlebens“ soll erhalten bleiben und in Bausteinen ausgebaut und verstärkt werden.

Für die einzelnen Räume bestehen damit verschiedene Entwicklungsziele:

- Schutz und Sicherung der Naturräume,
- behutsamer Ausbau, Stabilisierung und Pflege der Einrichtungen im Transferraum Landschaft,
- maßvolle, abgestimmte Entwicklung der Freizeitschwerpunkte entsprechend dem Bedarf aus sich ändernden Ansprüchen des Freizeitverhaltens.





Entwicklungsschwerpunkte

Bei der Bestandsaufnahme des Gesamttraumes Kemnader See werden Defizite in einigen Themen- und Angebotsfeldern sichtbar, die z.T. noch detailliert zu untersuchen sind.

Diese Themenschwerpunkte stellen gleichzeitig Potenziale im Sinne des Ausbaus der touristischen Destination Kemnader See dar und sollten weiter entwickelt werden.

Thematische Schwerpunkte:

- Minderung des Konfliktes zwischen Fußgängern, Radfahrern und Inline-Skatern,
- Erreichbarkeit - Lenkung des Verkehrs durch Parkraummanagement und Beschilderung, ergänzende ÖV-Angebote,
- Spielen - als Mehrgenerationenangebot, Themenspielplätze (z.B. Wasserspielplatz) entsprechend der Eignung der Standorte

- Ergänzung des Gastronomieangebotes
- Schaffung von Übernachtungsangeboten entsprechend den Bedürfnissen unterschiedlicher Zielgruppen – angepasst an den Standort
- „Birdwatching“ – als naturbezogener Trend der Zukunft.

Bei der Bestandsaufnahme der Angebote und Einrichtungen rund um den See kristallisieren sich von unterschiedlichen Aktivitäten geprägte räumliche Schwerpunkte heraus, die entsprechend ihrer individuellen Situation unterschiedliche Begabungen und Potenziale haben.

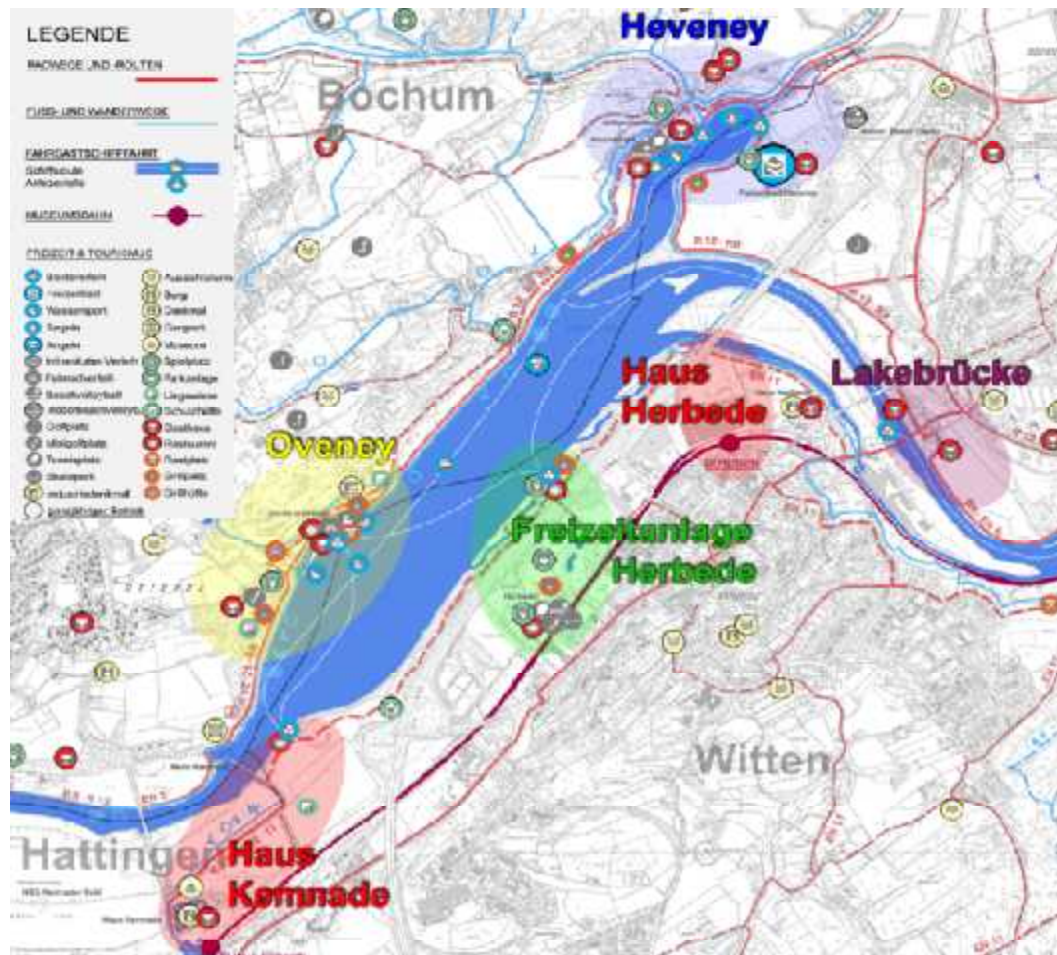
Räumliche Schwerpunkte:

- Heveney und Oveney
- Wassersport

- Haus Herbede und Haus Kernnade
- Kultur
- Freizeitanlage Herbede
- Freiluftsport
- Lakebrücke
- Landschaft Ruhraue

Weitere wichtige Angebote befinden sich im Bereich Luhns Mühle (Indoor-Trendsport) und im Bereich des Freizeitbades Heveney (eigenständiges Angebot mit hohen Besucherzahlen).

Die Wege rund um den See für Wanderer, Radfahrer und Inliner haben sowohl eine große eigenständige Bedeutung als auch eine Verbindungsfunktion zwischen den räumlichen Schwerpunkten. Um den See wechseln ruhige, landschaftsbezogene und aktivitätsbezogene bauliche Bereiche. Jeder Raum kann auf seine Art weiterentwickelt und profiliert werden.



Thematische Schwerpunkte

- Routen für Inliner
- Erreichbarkeit
- Spielangebote
- Gastronomie- und Übernachtungsangebote

Räumliche Schwerpunkte

- Heveney
- Oveney
- Kernnade
- Freizeitanlage Herbede
- Haus Herbede
- Lakebrücke

RUHR-IN-LINE Skaterbahn

Die Idee

Schon heute bewegen sich an sonnigen Wochenenden mehr als 3.000 Aktive auf Inlinerskates rund um den Kemnader See. Das führt mitunter zu Konflikten mit Radfahrern und Fußgängern.

Der Ziel2Wettbewerb Erlebnis.NRW mit der Säule Tourismus bot die Möglichkeit das bestehende Problem mit einer neuen, auch touristisch ausgerichteten, „dritten Bahn“ der **solar beleuchteten RUHR-IN-LINE Skaterbahn**, zu beheben. Die geplante 12 km lange, nahezu konfliktfreie geführte Bahn, ausgestattet mit glattem Asphalt, ist sowohl für Anfänger als auch für Profis ein einzigartiges Freizeit- und Sportareal. Zusätzlich bietet die Beleuchtung, neben der Verlängerung der täglichen als auch der jährlichen Nutzungsdauer, den Eventcharakter des Night-Sportings. Auch unter Gender Mainstreaming Aspekten ist

die beleuchtete **RUHR-IN-LINE Skaterbahn** ein innovatives Angebot, da durch die Beleuchtung Angsträume minimiert werden.



Zielgruppe

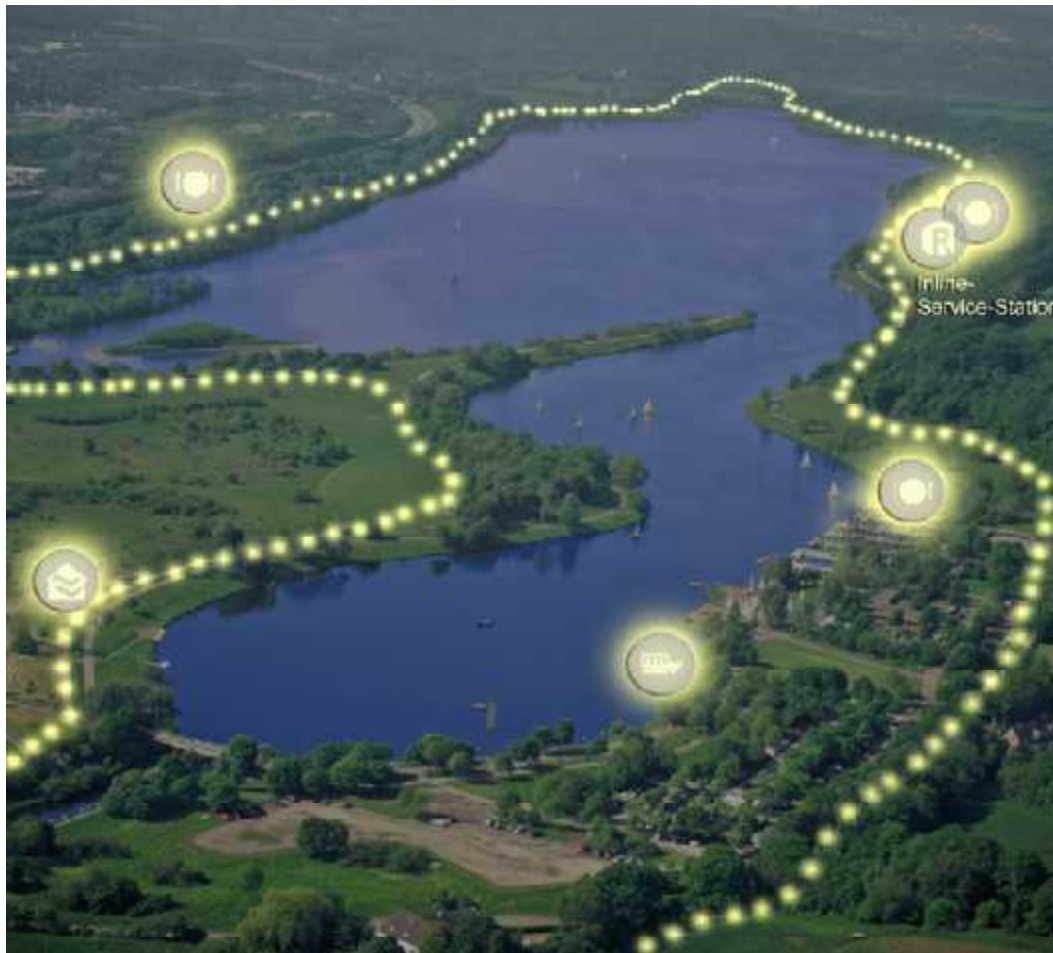
In der Metropole Ruhr gibt es ca. 900.000 begeisterte Inliner, deutschlandweit sind es 14 Millionen. Heute reisen Inline-Touristen aus dem gesamten Bundesgebiet sowie aus den benachbarten Ländern nach Fläming in Brandenburg, um dort auf geeigneten Bahnen ihren Sport auszuüben. Mit der **RUHR-IN-LINE Skaterbahn** wird der Urlaub vor der Haustür um eine Attraktion reicher und dem Inline-Touristen wird ein neues vielfältiges Ziel geboten.

Marketing

In Zusammenarbeit mit Sportvereinen, Tourismusverbänden und dem Starlight-Express sollen rund um die **RUHR-IN-LINE Skaterbahn** Events sowie ein- bis mehrtägige Ausflugsprogramme entwickelt werden. Ergänzende und neue Angebote wie Inlinerschule, Sk8tenights, Showfahrten der Starlight-Künstler, Kinderbetreuung, Skate55+ und internationale Skate-Events werden Kunden eine einmalige Skatedestination bieten.

Umsetzung

Nach der Bekanntgabe der erfolgreichen Teilnahme am Wettbewerb im Mai dieses Jahres ist nun ein detaillierter Förderantrag zu stellen. Planung und Bau der Bahn wird von 2009 bis 2011 erfolgen. Die offizielle Eröffnung der **RUHR-IN-LINE Skaterbahn** ist für Sommer 2011 geplant.



RUHR-IN-LINE Skaterbahn

Fakten

Antragsteller: FZ Kemnade GmbH

- 12 km langer Rundkurs
- konfliktfrei geführt
- solar beleuchtet
- für alle Altersgruppen

Antrag:

- 4 Mio. Euro 80 % Förderung
- Eigenanteil prozentual von den Gesellschaftern getragen
- Zeitraum 2009 – 2011



Verkehr

MIV - Parkleitsystem

Das Ruhrtal rund um den Kemnader See ist mit dem Pkw aus allen Richtungen sehr gut erreichbar. Die A 43 mit ihren beiden Abfahrten direkt am FZK sorgt für eine exzellente Einbindung ins regionale Straßennetz.

Rund um den See stehen, auch in Spitzenzeiten, insgesamt ausreichende Parkplatzangebote zur Verfügung. Die Kapazitäten können für Großveranstaltungen zusätzlich angepasst werden. Dennoch ist das Angebot am Haus Kemnade und insbesondere in Heveney oftmals unzureichend und erzeugt Parksuchverkehr. Mit verkehrslenkenden Maßnahmen soll eine Entlastung überbelegter Parkplätze und eine gleichmäßigere Verteilung des ruhenden Verkehrs bewirkt werden. Die ergänzende Beschilderung im Straßennetz rund um den See weist

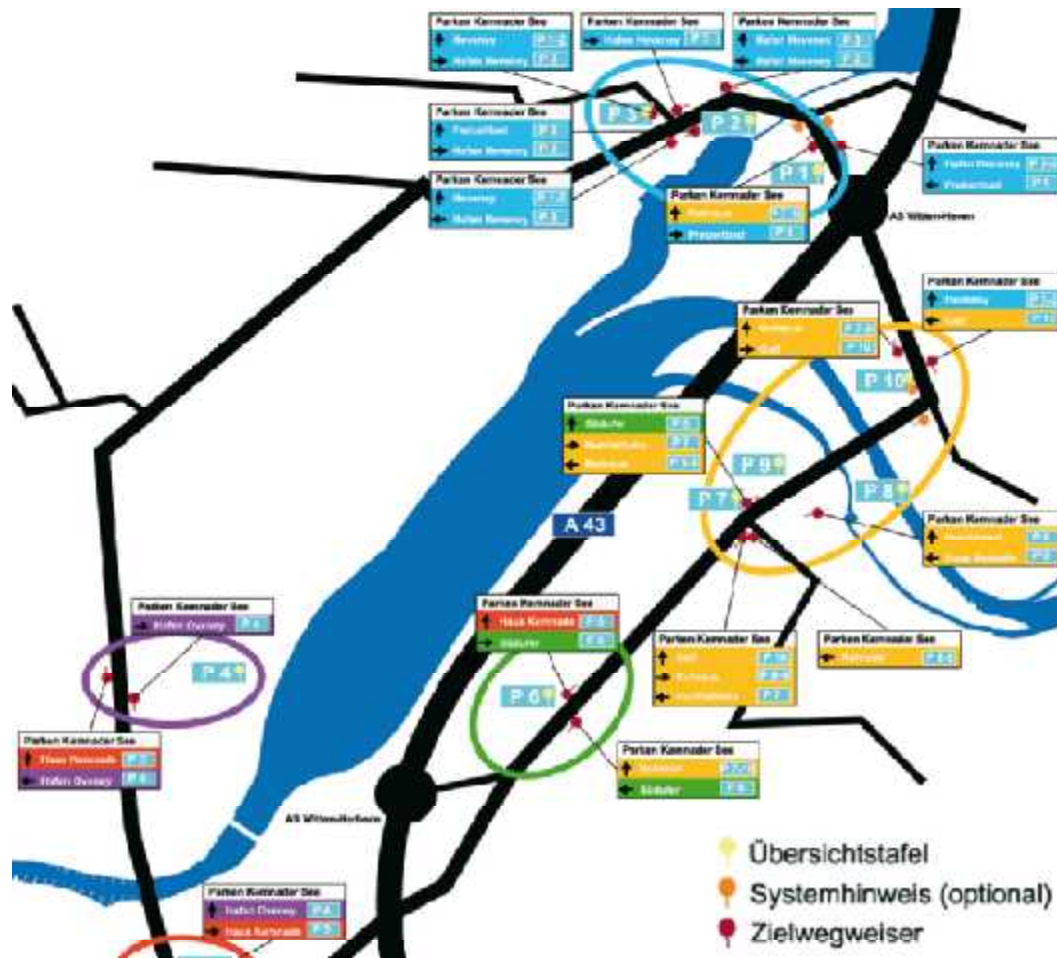
auf die Parkplätze an den wichtigsten Zielen des FZK hin und informiert zugleich über die nächstfolgenden Parkmöglichkeiten, die wiederum in der gleichen Systematik beschildert sind. Die intuitiv schnell begreifbaren Schilder machen über Farben auf zusammenhängende Bereiche aufmerksam und ergänzen die Nummerierung der Parkplätze durch prägnante Namen der Ziele. Die Beschilderung im öffentlichen Straßenraum erfordert eine Investition von ca. 33.000 Euro. Zusätzlich wird empfohlen, besonders belastete Parkplätze der FZK an Spitzentagen mit Ordnungsdiensten zu bewirtschaften.

ÖV	Öffentlicher Verkehr
MIV	Motorisierter Individualverkehr (Auto / Motorrad)
SPNV	SchienenPersonenNahVerkehr
NVP	Nahverkehrsplan

Öffentlicher Verkehr (VRR)

Der Kemnader See wird ausschließlich von Buslinien direkt angefahren. Das Angebot ist am Wochenende insbesondere für Besucher aus der Region zeitlich keine Alternative zum Auto; zudem ist eine Fahrradmitnahme nur sehr eingeschränkt möglich. Die Nutzung der Busverbindungen zum FZK ist daher gegenüber dem Pkw sehr gering.

Die Projektidee im Rahmen des NVP des Ennepe-Ruhr-Kreises, einen „Freizeit- + Fahrradbus“ an Wochenenden im Ruhrtal anzubieten, der vor allem gut mit dem SPNV verknüpft ist, wird nachdrücklich unterstützt. Ein solches maßgeschneidertes und tarifintegriertes Mobilitätsangebot für Freizeit und Tourismus am Kemnader See würde die Attraktivität für weitere Nutzergruppen durchgreifend erhöhen.



Beispiel: „Zielwegweiser“ am Freizeitbad

„Parken Kemnader See“

Ergänzung der übergeordneten Beschilderung

- Zielschilder nahe den Parkplatzzufahrten
- Hinweis zum nächsten Parkplatz (bei Überbelegung)

Kosten der zusätzlichen Beschilderung: ca. 33.000 €

Empfehlung

- Bewirtschaftung ausgewählter Parkplätze an Spitzentagen durch Parkplatzwächter

Spielangebote



Die fünf vorhandenen Spielplätze am Kemnader Stausee richten sich in ersten Linie an Kleinkinder. Sie sind alle recht ähnlich gestaltet und bieten keine innovativen Spielmöglichkeiten.

Ziel der Planung neuer Spielplätze am See ist es spannende und abwechslungsreiche Spielangebote auch an neuen Standorten zu entwickeln. Wünschenswert sind Themenspielplätze wie zum Beispiel Wasserspielplätze.



Perspektive



Perspektive

Bei der Spielplatzplanung soll eine größere Zielgruppe bedacht werden. So könnten neuartige Spiel- und Fitnessgeräte, die sich auch an Erwachsene richten, aufgestellt werden.

Gastronomie

Schon heute gibt es ein akzeptables gastronomisches Angebot am See für verschiedene Zielgruppen und Geldbörsen. Kioske, Gaststätten bzw. Restaurants und eine Beachgastronomie sind an sonnigen Wochenenden häufig sehr gut besucht. Zusätzlich bieten Eis- und Imbisswagen vor allem im Bereich Heveney ihr Sortiment an.

An keiner der bestehenden Gastronomien ist es möglich, direkt am Wasser zu sitzen. Bei einigen gibt es nicht einmal einen Sichtbezug zum See oder



der Außenbereich ist nicht zur Sonne ausgerichtet. Hier besteht erhebliches Verbesserungs- und Ergänzungspotenzial.

Kleine Bistros und Eiscafés mit Außensitzbereichen könnten das bestehende Angebot sehr gut ergänzen und einen angestrebten Promenadencharakter für die stark frequentierten Bereiche des Sees unterstützen.

Ob hier der Betrieb durch die FZ Kernnade GmbH oder durch Private durchgeführt wird ist ebenso zu prüfen wie die möglichen Standorte und die Größe der Betriebe.



Übernachtungsangebote



Trend des Tourismus in der Region, einen „kräftigen Schub“ bekommen. Basierend auf der Studie „Hotellerie und Gastronomie in der Ruhrtal-Region“, aus dem Jahr 2007, wird im „Regionalmarketingkonzept Ruhrtal“ konstatiert:

„Es besteht im Ruhrtal erheblicher Nachholbedarf für Übernachtungsgelegenheiten sowohl qualitativ als auch quantitativ“.



Beispiel Gästehaus Xanten

Der Kemnader See als „Drehscheibe“ der Angebote im Raum kann durch den Ausbau von Gastronomie und Übernachtungsmöglichkeiten neben dem Imagegewinn auch wirtschaftlich profitieren.



Beispiel Wohnmobilstellplatz

Der Tourismus in der Ruhrtal-Region hat durch den RuhrtalRadweg, den Ausbau der RuhrtalBahn und des Wasserwanderweges Ruhr sowie durch neue Freizeit- und Erholungsangebote, entsprechend dem generellen

Wünschenswert wäre eine Bedarfsdeckung für Übernachtungsmöglichkeiten unterschiedlicher Ansprüche. Eine Besucheranalyse soll darüber genaueren Aufschluss erbringen.

Das Ziel, in Schwachlastzeiten unter der Woche oder in der kalten Jahreszeit, ein höheres Besucheraufkommen am See zu sichern und damit die Auslastung und Wirtschaftlichkeit der Angebote zu verbessern (z.B. Segelkurse), würde durch Übernachtungsangebote ebenfalls unterstützt.

Die Thematik „Übernachten am Kemnader See“ soll weiter ausgearbeitet werden. In einer Studie für



Beispiel Hotel

den Standort Kemnade können Touristiker qualifizierte Empfehlungen zu geeigneten Standorten und Beherbergungsarten geben. Auf Grundlage der Studie kann die Diskussion über Anbieter, Größen und ortsangepasste Architektur qualifiziert geführt werden.

Zielgruppe:

- Kurzzeiturlauber
- RuhrtalRadweg – Wanderer
- Wasserwanderer
- Sportler
- Schulklassen
- „Wellness“-Genießer

Beherbergungsarten:

- Wohnmobilstellplatz
- Jugendherberge / Gästehaus
- Pension
- Hotel

Potenzielle Standorte:

- Haus Kemnade
- Oveney (Bootshalle + Seeterrasse)
- Hafen Heveney
- Freizeitpark Herbede
- Haus Herbede
- Lakebrücke (ehemalige Kläranlage)
- Luhns Mühle

Profilierung

In der Analyse wurde das Potenzial einer Profilierung der räumlichen Schwerpunkte am Kemnader See deutlich.

Jeder Ort hat seine Stärken und Begabungen, die weiter zu entwickeln sind. Auch wenn es gemeinsame Themen und Standards gibt, liegt die Chance für den See in einer deutlichen Unterscheidung der einzelnen Angebotsräume, um zielgruppenorientiert und ortsbezogen unverwechselbare Profile sowie eine angemessene Besu-

cherverteilung und Auslastung rund um den See zu erzielen.

Ohne bereits genau festzulegen, welches konkrete Angebot an welcher Stelle zukünftig geschaffen oder auch eingeschränkt werden soll, sind für die intensiv genutzten Räume am See erste Richtungsentscheidungen als Grundlage für das weitere Handeln zu treffen. Deshalb werden für die einzelnen Räume bestehende Eigenschaften, vorherrschende Nutzungen, Atmosphäre, mögliche Ziel-

gruppen und Chancen benannt.

Die damit beschriebenen zukünftigen „Charaktere“ der Nutzungsschwerpunkte sind im Sinne „kleiner Leitbilder“ in der Perspektive Kemnade zu vertiefen.

Auf dieser Grundlage können Entscheidungen bezüglich der thematischen und räumlichen Profilierung getroffen und in den zu erarbeitenden Maßnahmenkonzepten berücksichtigt werden.



Heveney

- Hafen am See
- Hafepromenade
- maritimes Flair
- Strand-Atmosphäre
- sportlich, jugendlich

Oveney

- Platz am See
- „Dorfplatz-Charme“
- mediterranes Flair
- Biergarten-Atmosphäre
- gehobenes Niveau

Haus Kemnade

- der Kulturstandort
- die Wasserburg
- historisches Flair
- hohes Niveau

Freizeitanlage Herbede

- Freiluft-Sport
- Vereinsaktivitäten
- kleine Events



Lakebrücke

- Eingangstor zum See
- Übergang Ruhrhöhenweg
- Erlebnis Ruhraue

Haus Herbede

- Kulturstandort
- Bahnhof am See
- historisches Flair
- hohes Niveau

Haus Kemnade

Dieses südwestliche Eingangstor, mit der kulturhistorisch bedeutsamen Wasserburg Haus Kemnade, liegt auf Hattinger Stadtgebiet.

Bei der Standortanalyse Kemnade wurde der Raum zwischen See und Ruhr im Norden und der Bahntrasse im Süden betrachtet. Neben der Wasserburg sind das Naturschutzgebiet Kemnader Feld, der See und die Ruhr sowie das Wehr die landschaftsprägenden Elemente. Der Raum besitzt einen hohen touristischen Wert und ist gut für den MIV, mit dem ÖV sowie über die RuhrtalBahn und den RuhrtalRadweg zu erreichen.

Die Stärken des Raumes zeigen aber gleichzeitig die Restriktionen auf. Für eine bessere Außenwahrnehmung des Hauses Kemnade wäre eine denkmalgerechte Öffnung nach Außen mit einer besseren Sichtverbindung Rich-

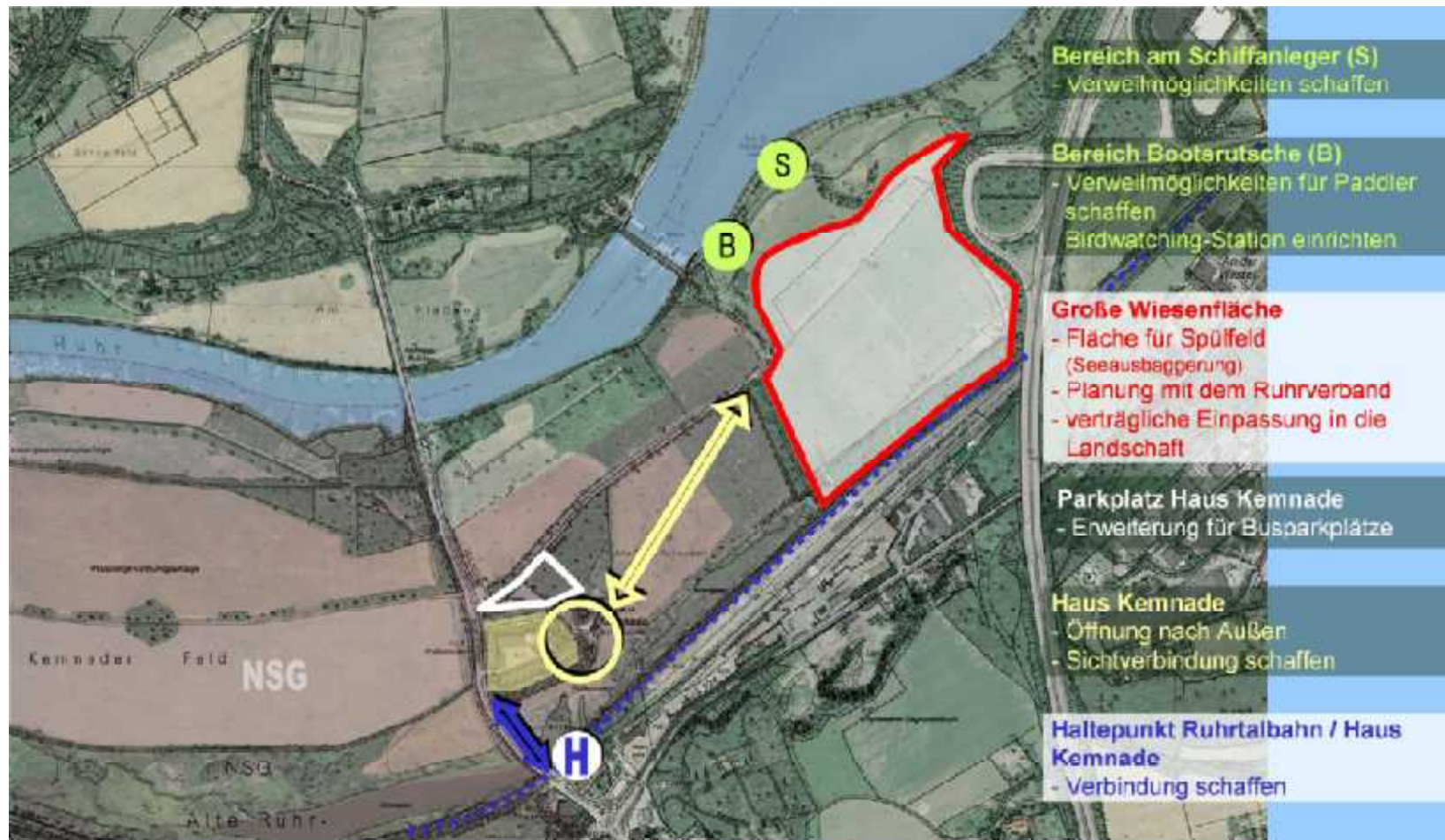
tung See wünschenswert.

Die Naturschutzgebiete, die in Teilbereichen wegen der Wassergewinnung nicht zugänglich sind, stellen hochwertige Potenziale des Landschaftsraumes dar, die es zu schützen gilt. Eine Schwäche des Raumes liegt in der ausgeprägten Parkraumnot. Bei einer Parkraumerweiterung sind die Naturschutzbelange zu berücksichtigen. Über Verkehrslenkung und Bewirtschaftung soll eine bessere Verteilung angestrebt werden. Ziel ist es, für die Reisebusse zusätzliche Parkplätze zu schaffen.

Als gravierender Eingriff ist das geplante Spülfeld des Ruhrverbandes zu nennen. Zur Erhaltung des Sees müssen insgesamt 480.000 m³ Schlamm-sedimente mit einem Schwimmbagger aus dem See gepumpt werden. Davon sollen rund 300.000 m³ im geplanten Spülfeld abgelagert werden. Dieses

künstliche Becken mit ca. 5 m hohen Dämmen wird zwischen See, Autobahn und Bahngleisen angelegt. Die 2010 beginnende Maßnahme dauert ca. zwei Jahre. Nach 10 - 15 Jahren ist das Spülfeld standfest und kann als Landschaftselement gestaltet werden. Die landschaftspflegerischen Belange werden in einem Genehmigungsverfahren durch den Ruhrverband mit den Städten, dem EN-Kreis und dem FZ Kemnade abgestimmt.

Als weitere Qualifizierungsmaßnahmen für den Standort Kemnade sind die Aufwertung des Haltepunktes der RuhrtalBahn, die Einrichtung einer Vogelbeobachtungsstation, die Aufwertung der Anlegestelle für die Schifffahrt und die Optimierung der Anlegestelle für die Wasserwanderer zu nennen. Es gilt auch hier die neue Ruhr-Inline-Bahn verkehrssicher und attraktiv zu führen.



Freizeitanlage Herbede

Die Freizeitanlage Herbede liegt relativ isoliert zwischen der Autobahn und dem Bahnkörper der Ruhrtalbahn und einem Gewerbegebiet und der Kläranlage Herbede. Es besteht keine Sichtbeziehung zum Kemnader See.

Die Hauptanbindung für die Anfahrt mit dem Pkw im Süden durch das Gewerbegebiet an der Zeche-Holland-Straße muss für Ortsfremde besser ausgeschildert werden. Eine Anbindung per Rad ist aus verschiedenen



Richtungen gegeben. Eine gute ÖV-Anbindung gibt es nicht.

Die ehemals als „Ökopark“ projektierte Anlage bietet gute Parkmöglichkeiten mit einem relativ schnellen Zugang zum See über die Fußgänger-Autobahnbrücke.

Der Parkcharakter, mit den vorhandenen Sport- und Freizeitangeboten wie Tennis, Beachvolleyball, Inliner-Parcours und Minigolfanlage, ist ebenso zu erhalten wie der Kiosk. Im Zusammenhang mit dem zu erarbeitenden Vertiefungskonzept sollen folgende Ziele berücksichtigt werden:

- Die großzügige Fußwegeverbindung zwischen Parkplatz am Kiosk und Autobahnbrücke soll erhalten werden.



- Dieser Parkplatz könnte bei Bedarf erweitert werden, während der Parkplatz im Norden nur als „Insider-Parkplatz“ weiter bestehen soll.
- Die vorhandenen naturnahen Flächen sollen beibehalten werden.
- Der zentrale Bereich soll Platzhalter für potenzielle Entwicklungsflächen im Freizeitbereich sein.



Haus Herbede

Die mit der städtebaulichen Rahmenplanung zur Neuordnung des ehem. Herbeder Bahnhofs im Siedlungsbereich begonnene Entwicklung soll durch die Projektplanung „Tor Haus Herbede“ im Landschaftsraum bis zum See weitergeführt werden.

Damit kann eine klarere Orientierung des Stadtteils Herbede zum Erholungsraum des Kemnader Stausees und eine bessere Verknüpfung des Siedlungsraums mit dem See bewirkt werden.

Voraussetzung hierfür ist die Schaffung eines Bahnüberganges als Ersatz für die bestehende Bahnunterführung. Er dient auch einer besseren Erreichbarkeit des Haltepunktes der Ruhrtalbahn, der zum Haus Herbede verlegt werden soll. Über den Bahnübergang kann eine Sichtachse in die Landschaft geöffnet und die

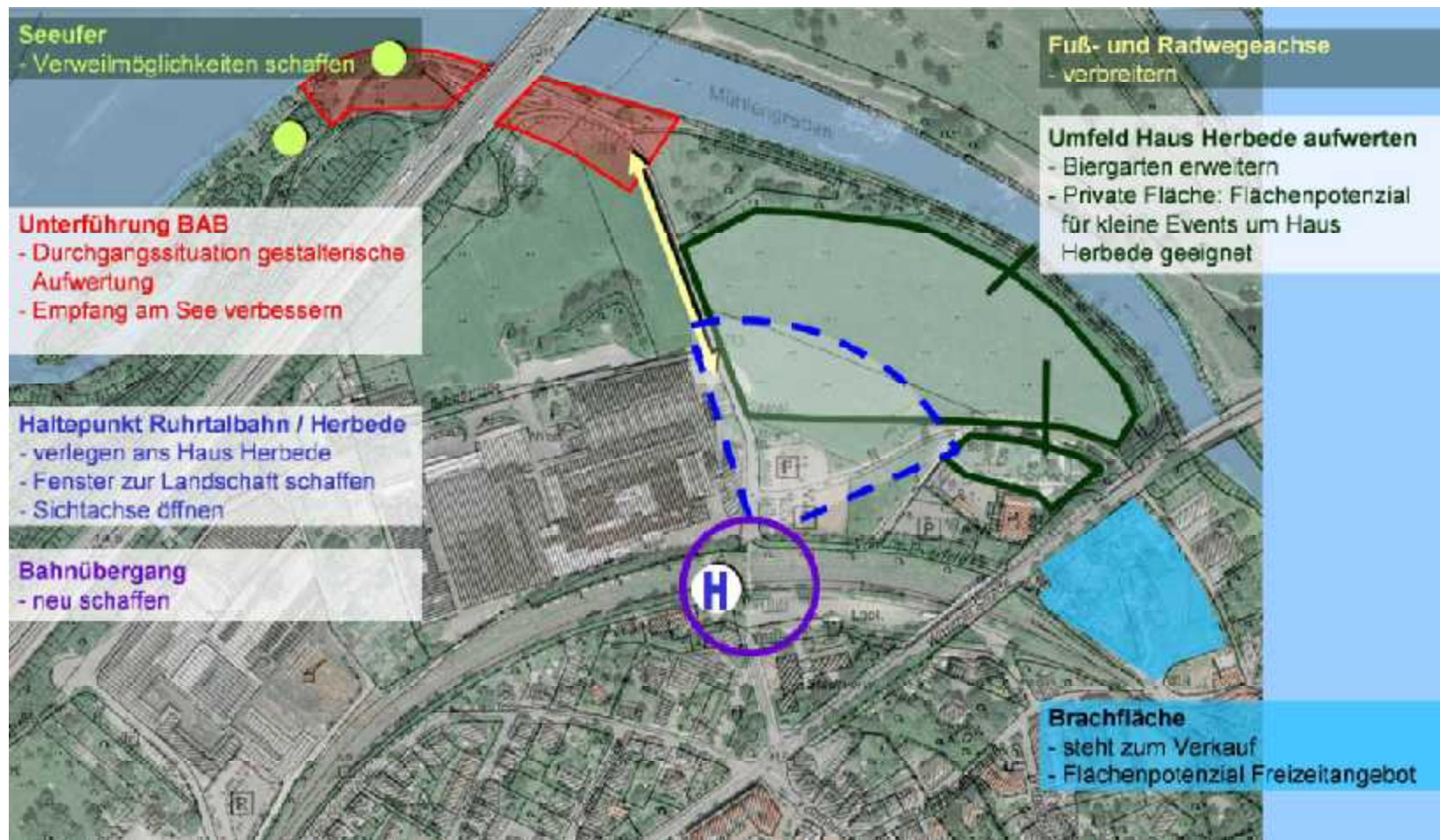
Eingangssituation zum See und zum Mühlengraben ausgestaltet werden.

Das „Eingangstor Haus Herbede“ soll den Zugang zum See aus dem Stadtteil aufwerten und gleichzeitig, in entgegengesetzter Richtung, einer gezielten Lenkung der überregionalen Seebesucher in den Ortskern als weiteres attraktives touristisches Ziel dienen.

Für die Ausgestaltung eines solchen „Eingangstores“ sind folgende Entwicklungsziele zu benennen:

- Ausbau einer breiten Fuß- und Radwegeachse mit Ausbildung eines symbolischen Tores zum Landschaftsraum
- Neuordnung der Freiflächen zwischen Haus Herbede und Seeufer

- gestalterische Aufwertung der Autobahnunterführung
- Gestaltung einer attraktiven, großzügigen Aufenthaltsfläche als Empfangsbereich am südlichen Herbeder Seeufer, die als Ausgangspunkt für die weitere Verteilung der verschiedenen Nutzergruppen dient. Dabei ist der Bau eines Steges zum Aufenthalt am Wasser denkbar
- räumlich-funktionale Einbindung des historischen Anwesens Haus Herbede durch Einbeziehung der nördlichen Wiesenflächen als Eventfläche
- Aufwertung des Biergartens am Haus Herbede



Lakebrücke

Der Bereich des Zuflusses der Ruhr zum Kemnader See zwischen der Herbeder Ruhrbrücke und der Schleuse Heven wird als das „Tor Lakebrücke“ bezeichnet. Die Entwicklungsziele für dieses Tor sind:

Am nördlicher Uferrand – In der Lake

- perspektivische Rücknahme der vereinsgebundenen nicht öffentlichen Nutzung am Uferrand,
- Attraktivierung des Uferbereiches an der Gastronomie Haus Ruhrblick als zugänglicher „Grüner Strand“ und Rücknahme der privaten und vereinsgebundenen Campingnutzung und Ergänzung durch attraktive Verweilangebote.

Integration der ehemaligen Kläranlage des Ruhrverbandes nach Auslösung der Bindung durch den Cross-border-Vertrag:

- Schaffung von Stellplatzkapazitäten und Wohnmobilstellplätzen
- Entwicklung von Freizeitinfrastrukturen und –angeboten

Am Schleusenwärterhaus

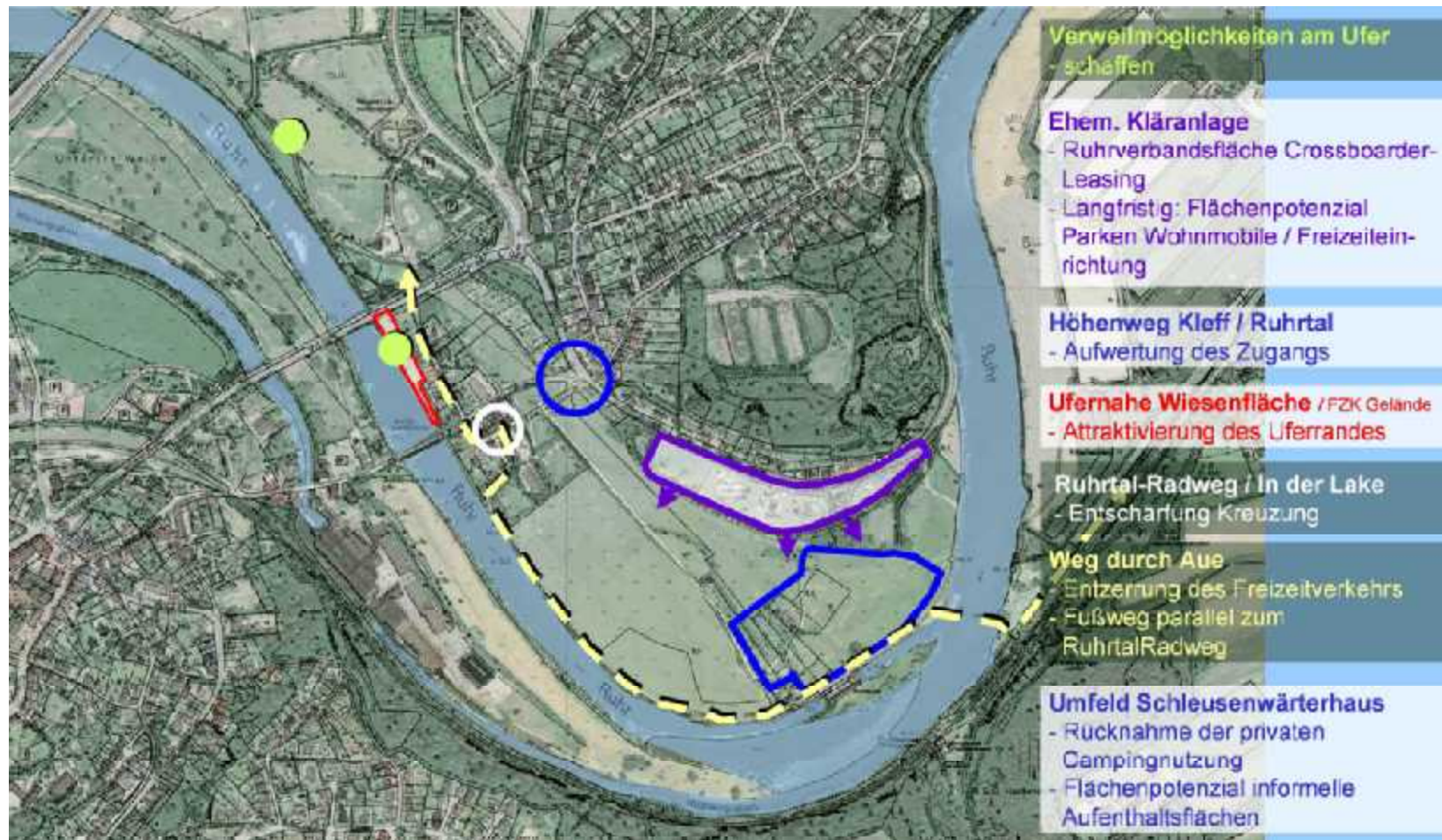
- Stabilisierung des gastronomischen Angebotes
- Schaffung eines attraktiven Umfelds mit kleinräumiger Außengastronomie,
- Ausbau einer touristischen Informationsstation
- Freihaltung der östlich gelegenen Flächen als informelle Aufenthaltsflächen
- Rücknahme der privaten Campingnutzung

Die Entzerrung und Ordnung der Freizeitverkehre durch:

- durchgängige Anlage eines teilweise vorhandenen Fußweges durch die Grünlanddaue parallel zum RuhrtalRadweg am Ufer
- Entschärfung der Kreuzung Umfahrung alte Kornbrennerei - Ruhrtalradweg

Erlebnis Ruhraue

- Aufwertung des Zugangs im Übergangsbereich zwischen dem Stadtteil Heven mit dem Höhenweg Kleff und der Ruhr
- Erlebbarkeit und öffentlichen Zugang zur Ruhr und zur Aue erhalten und möglichst ausdehnen
- Charakter der offenen Grünlandfläche in der Aue östlich der Lakebrücke erhalten



Heveney

Der räumliche Schwerpunkt Hafen Heveney verfügt über eine hervorragende Lage und ein großes Entwicklungspotenzial. Mit Hafen, Bootsverleih, Freizeitbad, mehreren Gastronomien und zwei kleinen Kinderspielplätzen ist er für viele Besucher die erste Anlaufstelle am See. Daher gehört der Schwerpunkt Heveney zu den Bereichen, die an sonnigen Wochenenden zum Teil überlastet sind.

Die Analyse weist deshalb sowohl potenzielle Entwicklungsflächen aus als auch Flächen, die von einer intensiven Nutzung freizuhalten sind.

Es besteht die Chance, den Seerundweg in diesem Bereich zu einer „Hafenpromenade“ aufzuwerten. Die Beach-Gastronomie auf der Nordseite und der Spielplatz auf der Südseite markieren Anfangs- und Endpunkte der ufernahen Promenade und der

angrenzenden Entwicklungsflächen.

Insgesamt fehlen attraktive, wasser-nahe Aufenthalts- und Verweilflächen. Um diese an der steilen Uferböschung zu schaffen sind, ein erhöhter Aufwand sowie pfiffige Ideen notwendig.

Die geschotterte Parkplatzfläche im Nordosten ist mit ihrer heutigen Nutzung stark unterbewertet. Diese Lage mit sehr gutem Ausblick auf den See bietet sich für eine hochwertige Nutzung an. Als Ersatz für den Parkplatz liegt nordöstlich eine Wiesenfläche im Eigentum des Landes NRW als Option.

Südwestlich der Parkplätze befinden sich kleinere, ufernahe Flächen, die ebenfalls mit sehr gutem Seeblick ausgestattet sind. Sie wären für kleine Gastronomien wie zum Beispiel Eiscafes oder Bistros hervorragend

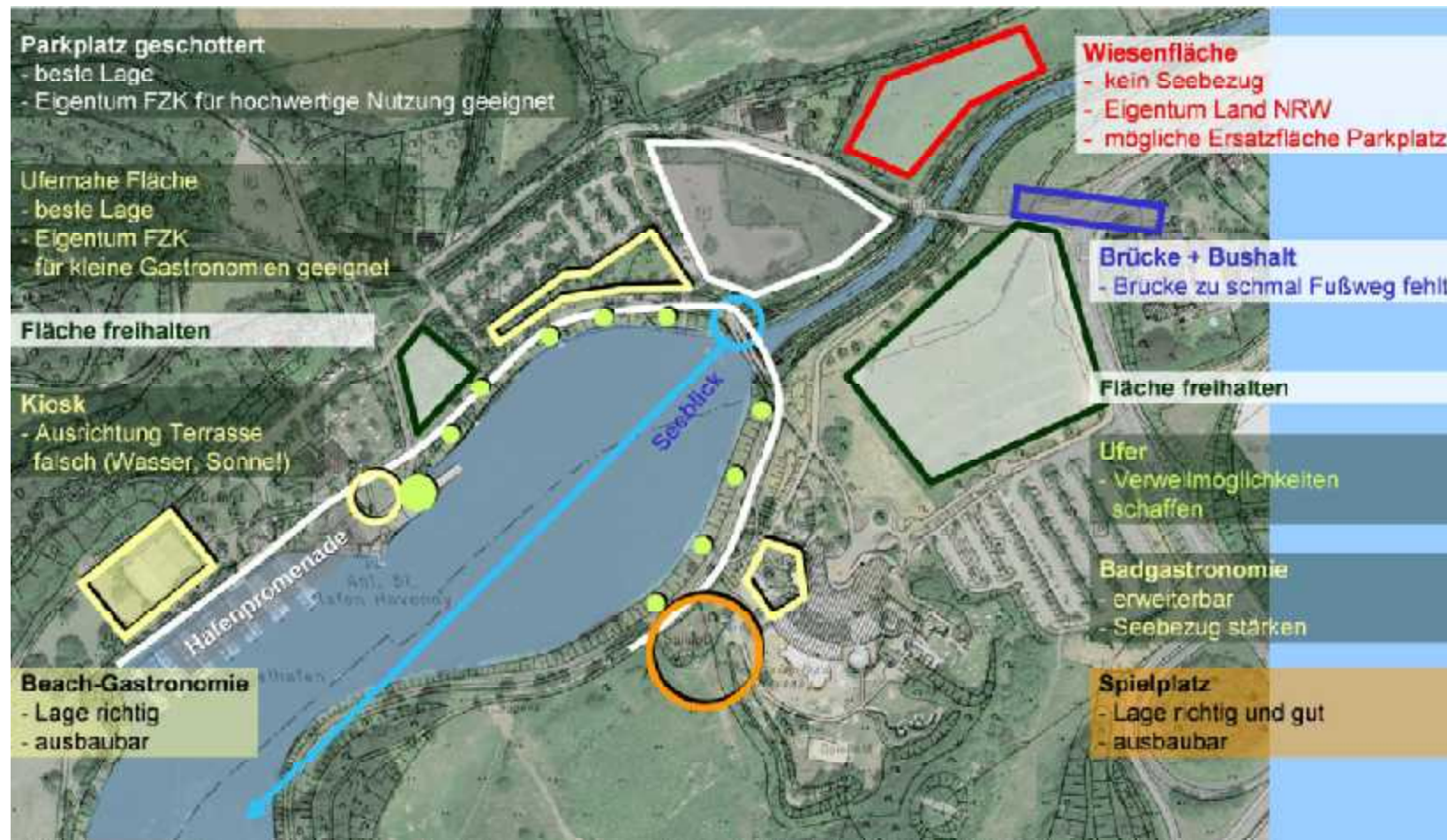
geeignet und würden mit Außensitzgelegenheiten den Promenadencharakter deutlich stärken.

Die Verlagerung des Seglershops von der Luhns Mühle in den Bereich des Seglerheims würde das Hafenumfeld fördern und Kunden und Anbieter näher zusammen bringen.

Eine Optimierung des Kioskes durch Ausrichtung des Sitzbereiches zu Sonne und Wasser sind ebenfalls Maßnahmen, den Hafen aufzuwerten.

Die den Ölbach überspannende Brücke sollte besser in die Landschaft integriert werden.

Die Nähe von Kinderspielplatz und Badgastronomie bietet Synergien. Entwicklungschancen sollten hier genutzt werden und der Seebezug der Außengastronomie gestärkt werden.



Oveney

Der räumliche Schwerpunkt Oveney ist, ausgestattet mit einem großen Parkplatz, mehreren Gastronomien, Spielplatz, Grillhütte, Bootsverleih und Minigolf, ein beliebter Anlaufpunkt für die Gäste des Freizeitentrums. Er bezieht seinen einmaligen Charakter aus den alten Naturstein-Gebäuden der ehemaligen Zeche Gibraltar. Zusammen mit dem alten Baumbestand, insbesondere den großen Platanen, entwickelt sich hier an sonnigen Sommertagen ein fast südländisch-dörfliches Flair. Die Lage am Fuß des steilen Ruhrtalhanges, der für die Entwicklung der Natur zukünftig unter Schutz gestellt werden soll, unterstützt diese Wirkung.

Das Potenzial der bestehenden Gebäude wurde bisher nur teilweise genutzt. Eine Verlagerung der bestehenden Gastronomie „Kemnader Seeterrassen“ vom Obergeschoss ins



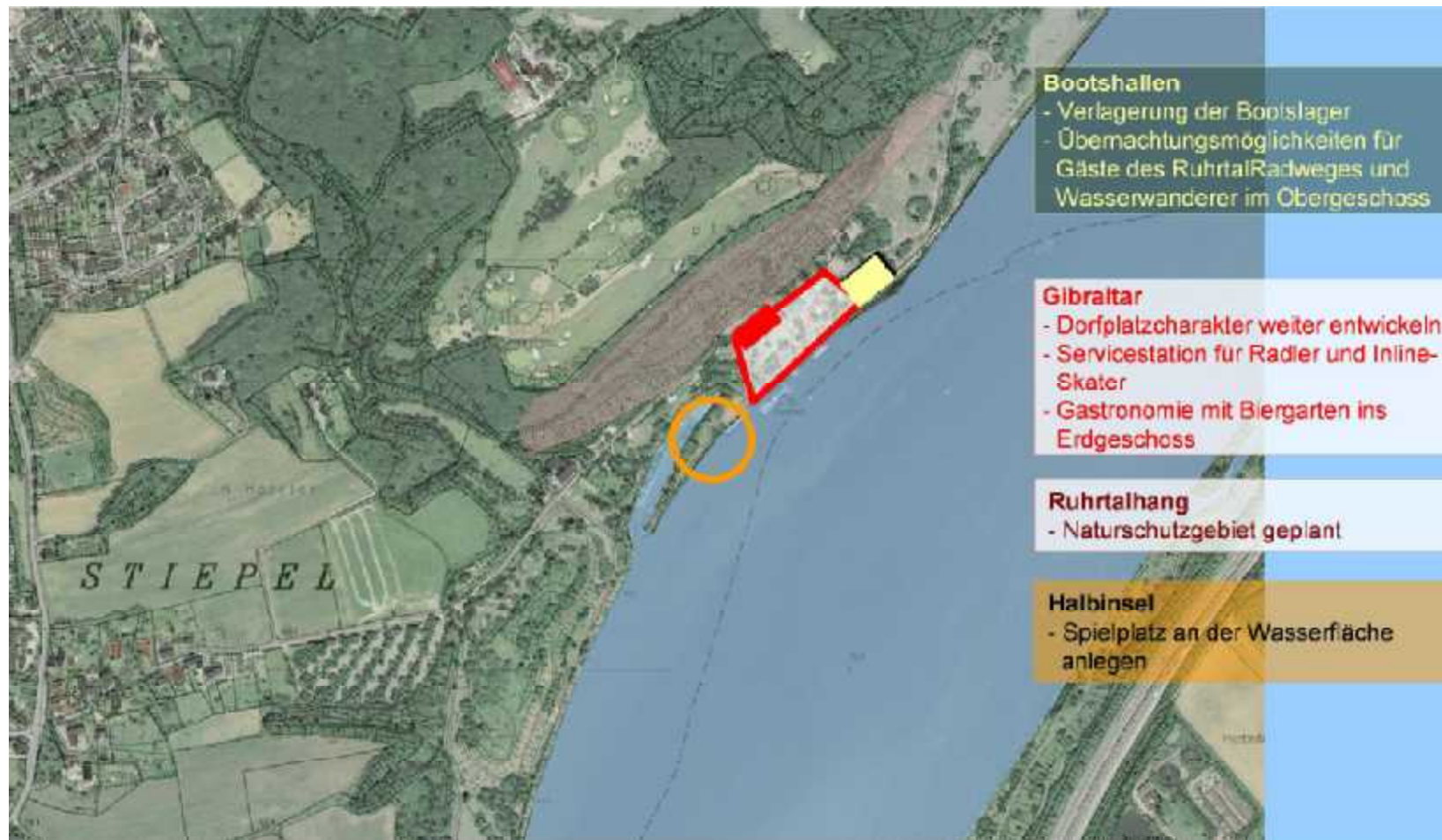
Erdgeschoss mit der Erweiterung um einen Biergarten könnte dem Außenbereich eine ganz neue Qualität verleihen. Der schon ansatzweise bestehende Dorfplatzcharme könnte damit weiter gestärkt werden.

Das Obergeschoss ließe sich als Übernachtungsmöglichkeit für Radtouristen und Wasserwanderer ausbauen. Auch die Bootshallen Gibraltar wären, nach einer Verlagerung der Boote, gut für einfache Übernachtungsangebote ausbaubar.

Außerdem bieten die Gebäude ausreichend Platz, den schon heute bestehenden Fahrrad- und Inlinerverleih zu einer qualifizierten Servicestation auszubauen.

Die Wasserfläche südwestlich des Hafenbereiches sollte in ein Konzept zur Aufwertung und Umgestaltung miteinbezogen werden. Sie ist heute kaum wahrnehmbar und ohne Qualität. Sie hat ebenfalls Potenzial, die Aufenthaltsqualität in Oveney deutlich zu erhöhen. Denkbar wäre in diesem Umfeld die Anlage eines Spielplatzes und / oder weiterer Grillmöglichkeiten.





Arbeitsprogramm 2009 und 2010

Realisierungsschritte

- Umsetzung des Parkleitsystems (2009)
- Antragstellung und Bauvorbereitung für **RUHR-IN-LINE** (2009)

Vertiefung der thematischen Schwerpunkte

- Fortschreibung der Besucheranalyse (2009)
- Machbarkeitsstudie „Übernachtungsangebote am See“
- Begleitung der Planung des Ruhrverbandes zur Ausbaggerung des Sees

Vertiefung der räumlichen Schwerpunkte in Maßnahmenkonzepten

- Haus Kernnade
- Freizeitanlage Herbede
- Haus Herbede
- Lakebrücke
- Heveney
- Oveney



Am 02.09.2008 fand im Rahmen des ZeltFestivalRuhr eine gemeinsame Informationsveranstaltung der zuständigen Fachausschüsse statt, um den Zwischenstand der Arbeit an der Perspektive.Kemnade vorzustellen und um Ziele, erste Ergebnisse und das weitere Vorgehen zu diskutieren.



Die erste Auseinandersetzung und Abstimmung mit der „Fachpolitik“ bestätigte den generellen Ansatz, die Grundlagen und den Trend der Perspektive.Kemnade. Die Anregungen aus der Diskussion wurden aufge-

nommen und werden in die weitere Arbeit einfließen. Als wichtigste Anregungen im Sinne ergänzender „Aufgabenfelder“ sind zu nennen:

- Aktualisierung der Besucheranalyse aus dem Jahr 1999
- Auseinandersetzung mit dem Thema „Übernachten am See“ durch eine Studie
- Baden im See.



Die praktische Zusammenarbeit der Initiative.Kemnade hat sich bisher als positiv und zielführend bewährt.

Vorbereitet durch themen- bzw. raumbezogene Arbeitsgruppen, bereitet der regelmäßig tagende Arbeitskreis zwei gantztägige Workshops im Jahr vor, mit dem Ziel, die Ergebnisse mit den Bau- und Planungsdezernenten gemeinsam abzustimmen um die ersten Realisierungsschritte umzusetzen und räumliche Maßnahmenkonzepte zu erstellen.

Die erfolgreiche Begleitung der Arbeit durch einen externen Moderator soll fortgesetzt werden.

Den jeweiligen parlamentarischen Gremien wird regelmäßig berichtet.